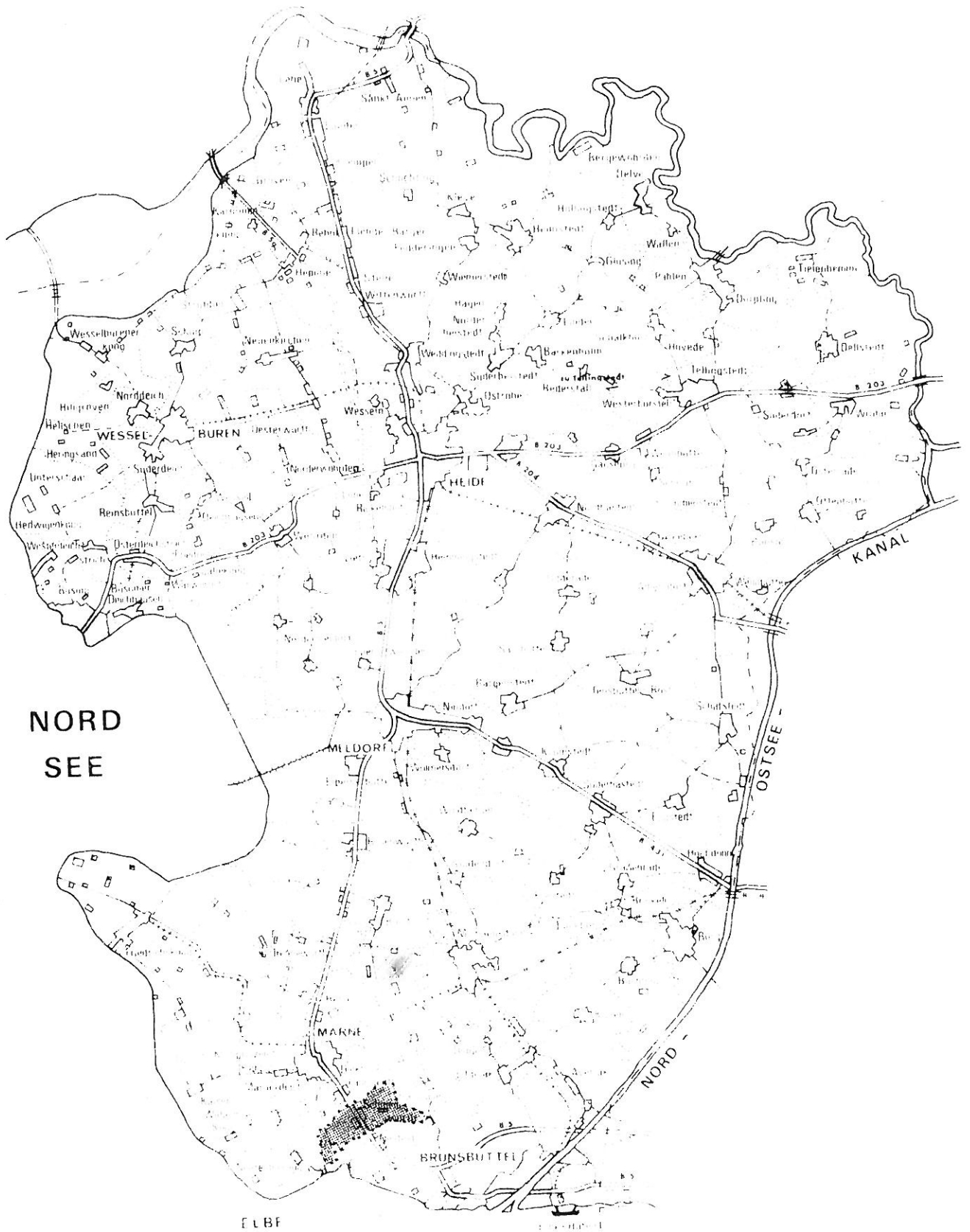


# KREIS DITHMARSCHEN



## FLÄCHENNUTZUNGSPLAN SCHMEDESWURTH

Lage und Übersicht der Gemeinde  
im Kreis Dithmarschen

E r l ä u t e r u n g s b e r i c h t

zum Flächennutzungsplan (Neuaufstellung)

der Gemeinde

S c h m e d e s w u r t h

Kreis Dithmarschen

Inhaltsübersicht

Literaturangaben	Seite 4
1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen	Seite 5
2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde	Seite 5
3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler	Seite 10
4. Bevölkerungsentwicklung	Seite 10
Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers	Seite 11
Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet	Seite 11
Wohnbevölkerung nach Alter	Seite 11
Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf	Seite 12
5. Haushalte, Wohnungen	Seite 12
Haushalte	Seite 12
Wohnungen	Seite 13
6. Landwirtschaft	Seite 14
7. Gewerbe	Seite 14
8. Eigentum an Grund und Boden	Seite 14
9. Behörden und öffentliche Dienste	Seite 15

10. Schulen	Seite 15
11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken	Seite 15
12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge	Seite 16
a) Straßenverkehr	Seite 16
b) Eisenbahnverkehr	Seite 16
c) Busverkehr	Seite 16
13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft	Seite 16
14. Natur- und Landschaftsschutz	Seite 16
15. Wasserversorgung	Seite 17
16. Stromversorgung	Seite 17
17. Gasversorgung	Seite 17
18. Fernheizung	Seite 17
19. Entwässerung	Seite 17
20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen	Seite 17
21. Hebesätze	Seite 18
22. Notwendigkeit der Neuaufstellung	Seite 18
23. Planungsziele der Gemeinde	Seite 18

Literaturangaben:

Statistische Berichte des Landes Schleswig-Holstein

Gemeindeblatt der Volkszählung 1980

Gebäude- und Wohnungszählung 1968

## 1. Lage der Gemeinde im Raum und die Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Schmedeswurth liegt ca. 2 km südlich der Stadt Marne an der Bundesstraße 5. Die B 5 verbindet die Gemeinde Schmedeswurth nach Norden mit der Nachbargemeinde Diekhusen-Fahrstedt und darüber hinaus mit der Stadt Marne und der Kreisstadt Heide und nach Süden mit der Nachbargemeinde Neufeld und weiter mit dem Mittelzentrum Brunsbüttel.

Als weitere klassifizierte Straßen schaffen die Kreisstraßen 3 und 8 Verbindungen zu den Nachbargemeinden Neufeld und Ramhusen.

Das Gemeindegebiet grenzt im Norden an die Gemeinde Diekhusen-Fahrstedt und im Süden an die Gemeinde Neufeld sowie im Osten an die Gemeinde Ramhusen.

Schmedeswurth ist 593 ha groß. Davon werden 557 ha landwirtschaftlich genutzt. Forstflächen sind in der Gemeinde nicht vorhanden.

## 2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Die Geschichte des Planungsgebietes ist eingebettet in die Geschichte Dithmarschens. Daher sei kurz die äußere politische Entwicklung Dithmarschens dargestellt:

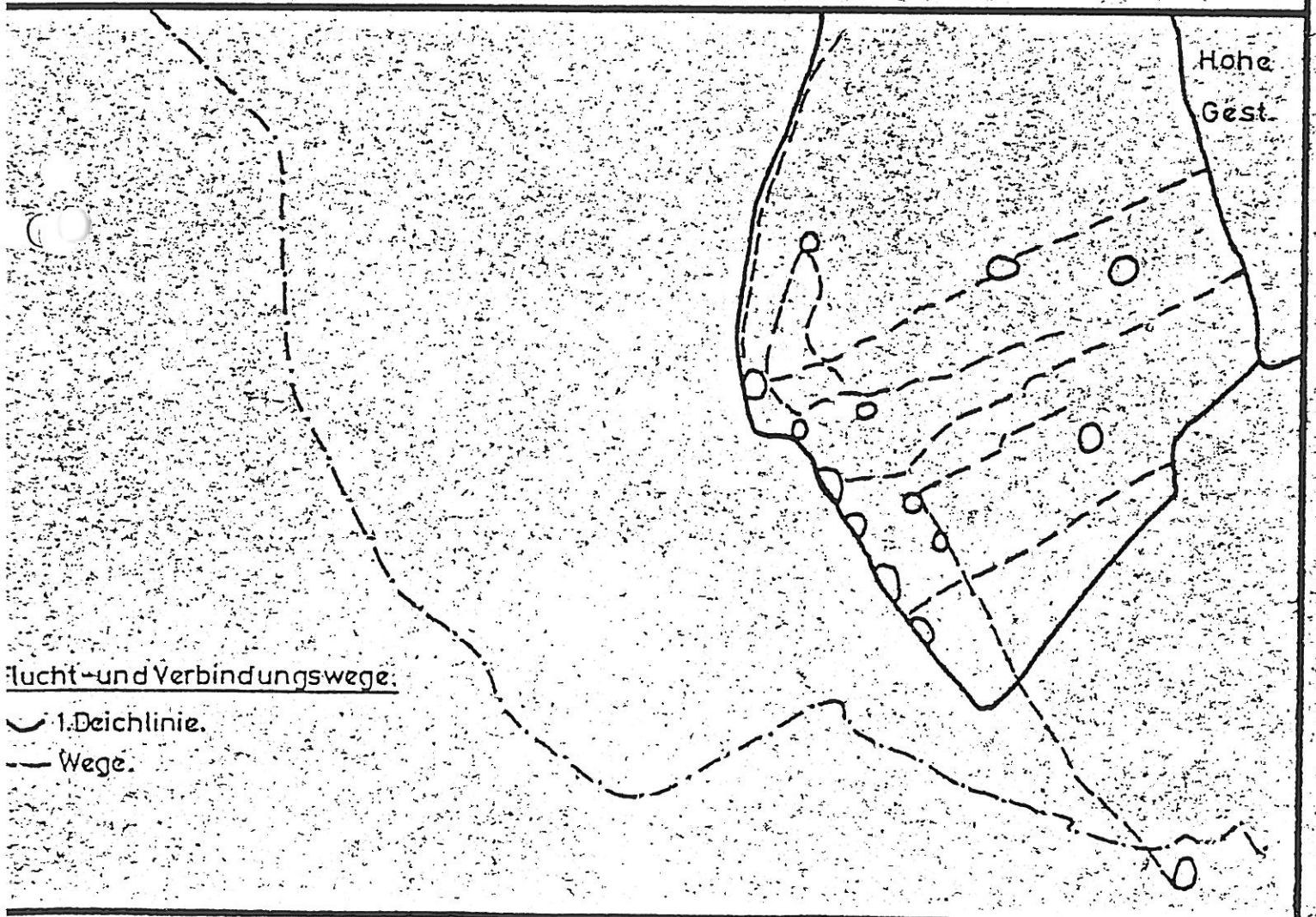
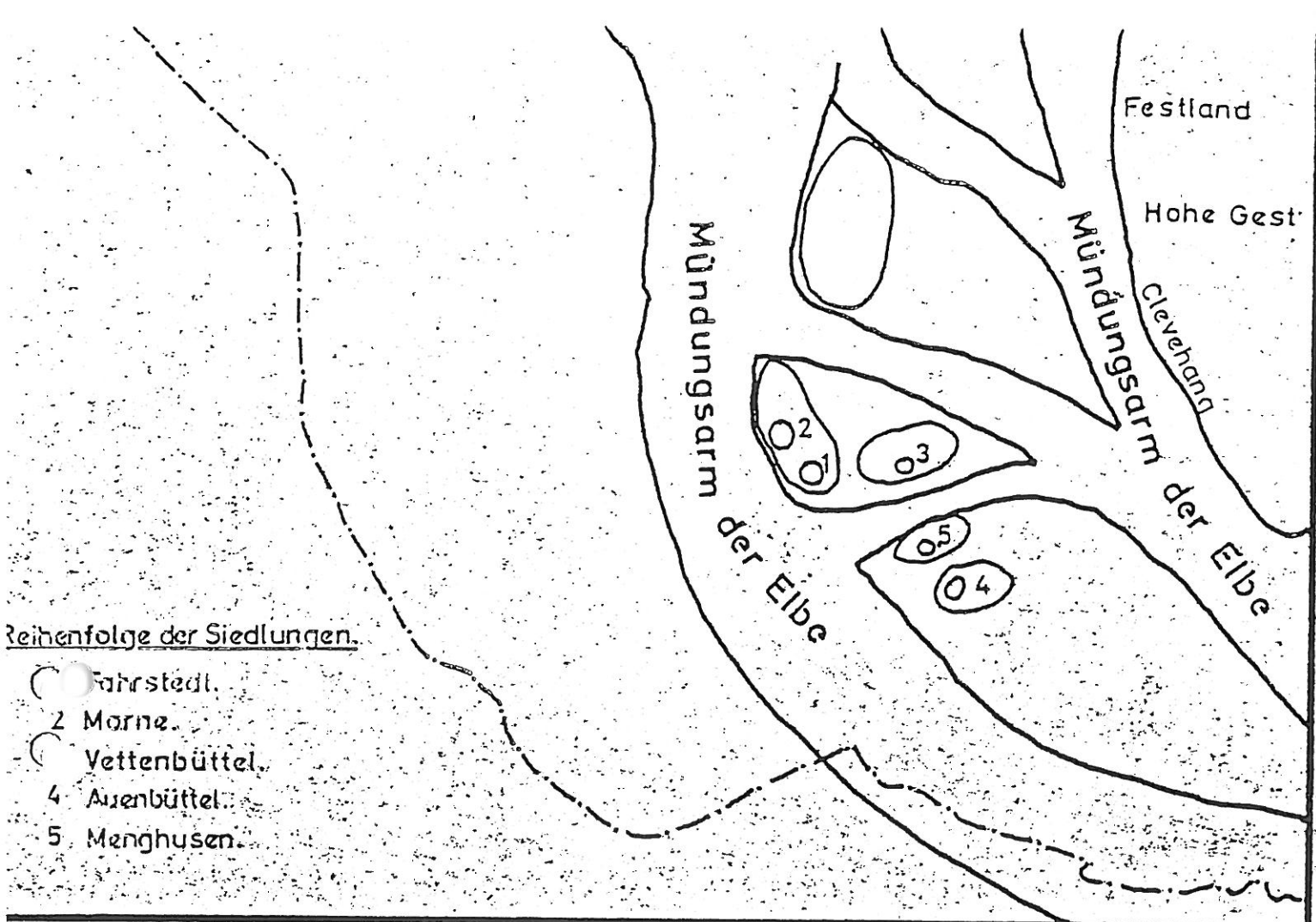
Die ursprünglich hier siedelnden Stämme verloren sich in dem großen Volk der Sachsen, deren Herrschaft durch die Franken gebrochen wurde. Ab 1062 gehörte es zum Erzbistum Bremen, war aber ein fast unabhängiger Bauernstaat. Im 13. und 14. Jahrhundert blühte die See- und Strandräuberei in den Küstengebieten. Nachdem Christian I. Herr in Schleswig-Holstein wird, soll er Dithmarschen als Lehen bekommen. Dieses wird 1500 in der Schlacht bei Hemmingstedt vereitelt. 1559 besetzt Friedrich II. Dithmarschen. Die Landschaft wird erst drei-, später zweigeteilt. In

den Kriegen nach 1618 wird Dithmarschen für kurze Zeit kaiserlich, fällt aber wieder an Dänemark. Es hat in der Folgezeit noch stark unter den weiteren Kriegen durch Einquartierung, Plünderung und Zahlungen zu leiden. In den dänisch-schwedischen Kriegen kommt es sogar zum Kampf zwischen Norder- und Süderdithmarschen. Neue Steuern drücken auf die Gemeinden. Wesentlich schlimmere Folgen haben allerdings die von 1717 - 1721 hereinbrechenden Sturmfluten. Danach haben fast 100 Jahre lang - von 1713 - 1807 - fremde Truppen Dithmarschen nicht mehr betreten. Während der Herrschaft Napoleons und der englischen Blockade betätigen sich die Küstenbewohner oft als Schmuggler. Während des englisch-dänischen Krieges rücken französische und spanische Truppen in Dithmarschen ein, und es sind wieder hohe Abgaben zu zahlen. 1813 liegen Russen und Schweden in Marne und Umgebung. Nach dem dänischen Staatsbankrott 1813 kommt eine schwere Zeit für die Landwirtschaft Dithmarschens, deren Lage sich erst 1877 bessert. An der Erhebung Schleswig-Holsteins 1849 - 1867 war auch Dithmarschen beteiligt. Darauf folgte wieder dänische Herrschaft, bis Ende 1863 die deutschen Bundestruppen in Holstein einmarschieren. 1867 wird Schleswig-Holstein an Preußen angegliedert. Anstelle der Vogte wird jetzt in Süderdithmarschen ein Landrat in Meldorf eingesetzt. Die Landschaft wird zum Kreis. 1888 kommt die neue Kreisordnung, und 1890 scheidet Marne aus dem Kirchspiel aus und wird Stadt.

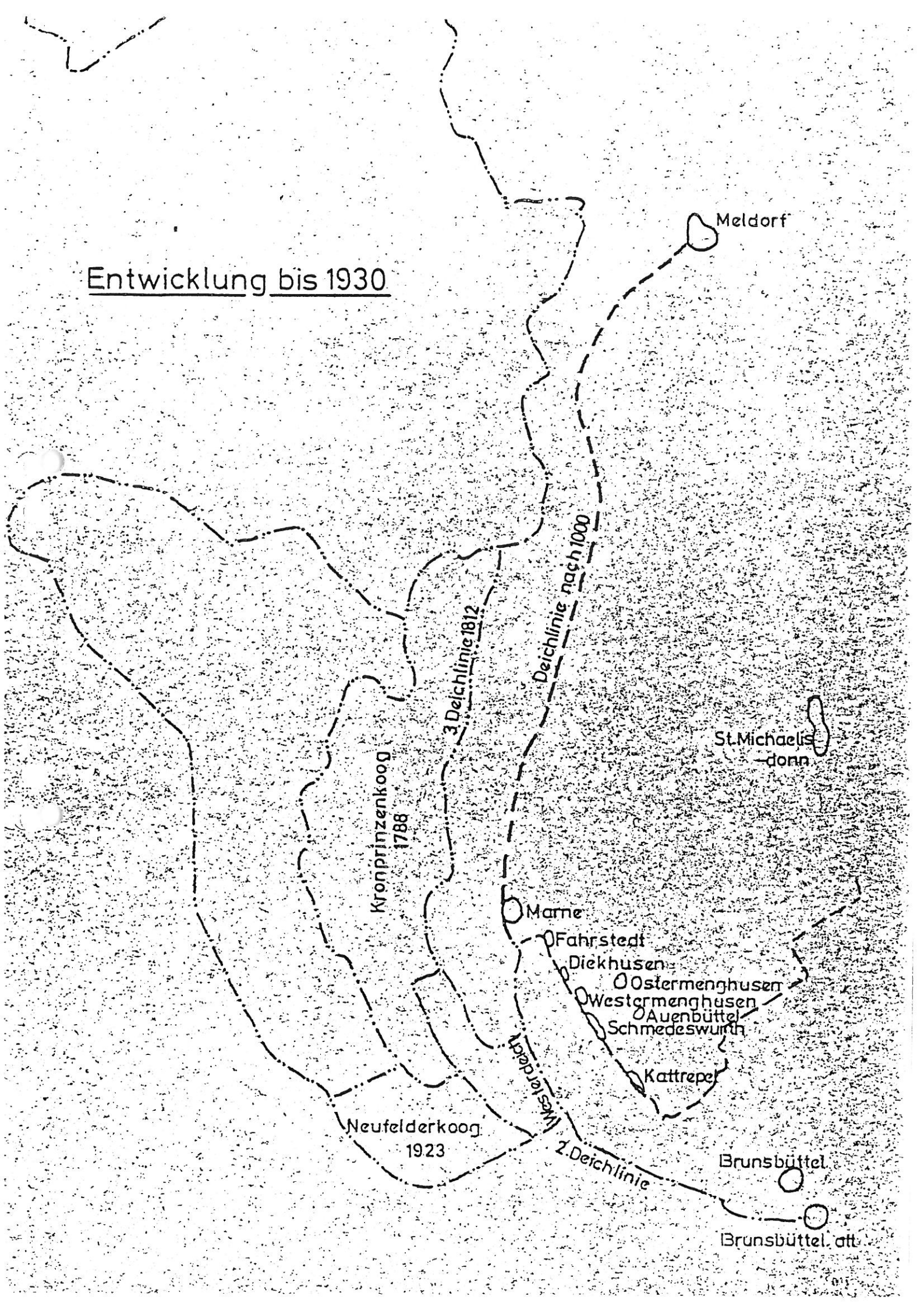
Weit wichtiger als die politische Entwicklung ist für das Planungsgebiet der ständige Kampf mit dem Meer. Das der See abgetroztte Land bildet ja erst den Boden, auf dem die Gemeinden sich ansiedeln und so eine Geschichte haben konnten. In früherer Zeit ist dort, wo jetzt die Köge westlich Marne liegen, ein alter Mündungsarm der Elbe verlaufen. Sein rechtes Ufer hatte ungefähr die jetzige Linie der B 5. Diese etwas hochgeschwemmten Ufer traten nach Verlagerung der Elbmündungen auf den südlichen Arm als Halligen hervor. Auf einer dieser grünen Inseln entstand um Christi Geburt die Siedlung Fahrstedt als wahrscheinlich

älteste Siedlung der Südermarsch. Daneben auf dem "roten Sande" bildete sich die Ortschaft Marne (de rode Marn, wie es früher hieß. die Fahrstedt später so überflügelte, daß hier die Kirche gebaut wurde. Die nächsten Siedlungen im Planungsgebiet mögen Vettenbüttel - von Fahrstedt aus erschlossen - und Auenbüttel gewesen sein, zwischen welche später (Oster-)Menghusen gelegt wurde. Von Menghusen lief ein Damm über Auenbüttel nach dem alten Brunsbüttel.

Von den Siedlungen wurden Geestwege angelegt - Fluchtwege vor den Sturmfluten -, die fast gerade zur Geest führen. Etwa um das Jahr 1000 soll der erste Deich von Meldorf über Ammerswurth-Elßersbüttel-Eesch-Busenwurth dann in Richtung der jetzigen B 5 bis Diekshörn, von dort in nord-östlicher Richtung nach Behmhusen und weiter nach Eddelaker-Diekshörn gebaut worden sein, der von dort auf der Düne Anschluß an den Süderdonn hatte. Nach dem Bau des Deiches entstanden die Ortschaften Diekhusen, Schmedeswurth und Kattrepel. Von hier aus wurde das Land zur Geest hin rückwärts erschlossen. 1362 zerstörten schwere Sturmfluten teilweise den Deich. Nach dem Bau der zweiten Deichlinie - dem Westerdeich - wurde die Entwässerung, die bis dahin nach Westen ablief, östlich der jetzigen B 5 nach Süden abgeleitet. Das westlich weiter hinzugewonnene Gebiet wird auch weiterhin nach Westen entwässert. 1608 und 1919 erfolgten neue Eindeichungen nach Westen - der neue Koogsdeich. Dazwischen und danach zerstörten schwere Sturmfluten Teile des Kirchspiels Marne. 1717 - 1721 erfolgten schwere Deicharbeiten. Auch 1751 und 1756 wurden durch schwere Sturmfluten erhebliche Schäden angerichtet. 1852 wurde die Chaussee Meldorf-Brunsbüttel gebaut. Nach der Eindeichung des Kronprinzenkooges 1788 und des Neufelderkooges 1923 ist nur noch ein kleiner Teil des Planungsgebietes bei Neufeld lediglich durch eine Deichlinie gesichert. In der heutigen Zeit ist das Planungsgebiet weitgehend vor Sturmfluten und Überschwemmungen geschützt, jedoch ist es durchaus denkbar, daß ein Deichbruch an der Elbe zu einer Überflutung des Gebietes führen könnte, da dieses besonders an seinem östlichen Teil sehr niedrig liegt.



Entwicklung bis 1930



### 3. Vorgeschichtliche und geschichtliche Denkmäler

Auf dem Gebiet der Gemeinde Schmedeswurth sind die mit 29, 31, 36, 89, 91, 92 und 93 gekennzeichneten mittelalterlichen Warften vorhanden.

Bei Gefährdung der Denkmäler ist das Landesamt für Vor- und Frühgeschichte von Schleswig-Holstein, Schloß Gottorp, Schleswig, rechtzeitig zu benachrichtigen.

### 4. Bevölkerungsentwicklung

Die im Jahre 1950 erkennbare überdurchschnittlich hohe Bevölkerungszahl, hervorgerufen durch die Flüchtlingsbewegung nach dem Kriege, verringert sich in den folgenden Jahren durch umfangreiche Umsiedlungsaktionen.

In den Jahren nach 1962 ist die Bevölkerung in der Gemeinde kontinuierlich von 309 bis auf 222 im Jahre 1979 abgesunken. In der folgenden Tabelle läßt sich die Entwicklung deutlich ablesen.

<u>Einwohner im Jahre</u>		<u>Einwohner im Jahre</u>	
1803	343	1970	249
1939	225	1971	249
1940	438	1972	244
1961	297	1973	237
1962	309	1974	231
1963	306	1975	231
1964	295	1976	235
1965	273	1977	230
1966	264	1978	222
1967	277	1979	222
1968	279	30. 6. 1980	233
1969	259		

Die folgenden Angaben entstammen der Volkszählung 1970:

Bevölkerung nach Lebensunterhalt des Ernährers

85 Personen der Wohnbevölkerung sind erwerbstätig. Von diesen sind tätig nach dem überwiegenden Lebensunterhalt des Ernährers:

	gesamt	Land- und Forstwirt-		produzieren- des Gewerbe		Handel und Verkehr		sonstige wirtschaftliche Bereiche	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Gemeinde	85	36	42,4	26	30,6	9	10,6	14	16,5
Kreis Dithmarschen			17,8		34,4		19,5		28,5

Bevölkerungsstruktur im Vergleich zum Kreisgebiet

	Bevölke- rung insges.:	davon für d. über- wiegenden Lebens- unterhalt Tätige		von Rente, Pen- sion und Arbeits- losenhilfe Lebende		Familien- angehörige	
		abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis			34,2		19,2		46,6
Gemeinde	249	85	34,1	44	17,7	120	48,2

In der Gemeinde Schmedeswurth entspricht die Bevölkerungsstruktur in etwa der des gesamten Kreises Dithmarschen

Wohnbevölkerung nach Alter

	Gemeinde		Kreis %
	abs.	%	
unter 6 Jahren	31	12,4	10,8
6 - 15 Jahre	39	15,7	14,4
15 - 18 Jahre	9	3,6	4,4
18 - 21 Jahre	7	2,8	4,1
21 - 45 Jahre	77	30,9	28,0
45 - 60 Jahre	38	15,3	16,0
60 - 65 Jahre	17	6,8	6,3
65 - 75 Jahre	19	7,6	10,1
über 75 Jahre	12	4,8	5,9

Betrachtet man die Tabelle der Wohnbevölkerung nach Alter, so erkennt man, daß im Gemeindegebiet die Gruppe der Jugendlichen bis 15 Jahre höher ist als im Kreisgebiet. Die Gruppe der Personen zwischen 15 und 65 Jahre im Kreisgebiet ist in etwa gleich, während die Gruppe der Personen über 65 Jahre im Kreisgebiet höher liegt.

Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf

	Selbständige		Mithelfende Familienangehörige		Beamte, Angestellte, kaufm. u. techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerbbl. Lehrlinge	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Kreis		16,7		11,1		32,6		39,6
Gemeinde	24	25,5	15	16,0	14	14,9	41	43,6

Betrachtet man die Tabelle der Erwerbspersonen nach Stellung im Beruf, so erkennt man, daß der Anteil der Beamten, Angestellten, kaufmännischen und technischen Lehrlinge erheblich unter dem Kreisdurchschnitt und der Anteil der Arbeiter, Selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen erheblich über dem Kreisdurchschnitt liegt.

5. Haushalte, Wohnungen

Haushalte

Die Zahl der Haushalte verringerte sich in den Jahren von 1961 bis 1970 von 85 auf 78. Heute sind in der Gemeinde Schmedeswurth 75 Haushalte vorhanden.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt mit 3,3 Personen je Haushalt um 0,4 Personen/Haushalt über dem Kreisdurchschnitt.

Mehrpersonenhaushalte

mit 2 Personen	17
mit 3 Personen	15
mit 4 Personen	19
mit 5 Personen und mehr	<u>17</u>
Mehrpersonenhaushalte insgesamt	68

Wohnungen

Die folgenden Angaben stammen von der Gebäude- und Wohnungszählung 1968.

Wohngebäude 78 Stück

Wohnungen 78 Stück

Wohngebäude nach Alter

vor 1900	erbaut	45 Stück
von 1901 bis 1948	erbaut	18 Stück
von 1949 bis 1968	erbaut	15 Stück

Wohnungen nach Alter

vor 1900	erbaut	45 Stück
von 1901 bis 1948	erbaut	18 Stück
von 1949 bis 1968	erbaut	15 Stück

Gesamtwohnungsbestand

am 25. September	1956	79 Stück
am 6. Juni	1961	84 Stück
am 25. Oktober	1968	78 Stück

Heute sind in der Gemeinde Schmedeswurth 85 Wohngebäude mit insgesamt 90 Wohnungen vorhanden.

6. Landwirtschaft

Die landwirtschaftliche Nutzfläche in der Gemeinde beträgt ca. 557 ha. Die Fläche wird von insgesamt 23 Betrieben bewirtschaftet.

7. Gewerbe

In der Gemeinde sind 6 Gewerbebetriebe ansässig.

<u>Gewerbe</u>	<u>Anzahl der Betriebe</u>
Produzierendes Gewerbe	-
Handel und Verkehr	5
Sonstige Wirtschaftsbereiche	1

Für die Versorgung der Gemeinde mit Artikeln des täglichen Bedarfs ist die Anzahl der Betriebe ausreichend.

8. Eigentum an Grund und Boden

Der im Eigentum der öffentlichen Hand befindliche Grund und Boden unterliegt im wesentlichen schon einer Nutzungsbestimmung wie z. B. Straßen, Wege, Wasserläufe usw.

Um der Aufgabe als Ort mit der Hauptfunktion Agrarfunktion und der Nebenfunktion Wohnfunktion gerecht zu werden, ist es für die Gemeinde erforderlich, eine vorausschauende Bodenpolitik zu betreiben.

9. Behörden und öffentliche Dienste

Die Gemeinde Schmedeswurth gehört zum Amt Kirchspielsland-  
gemeinde Marne-Land. Weitere zuständige Behörden sind in Mel-  
dorf das Amtsgericht, das Katasteramt, das Finanzamt und das  
Gesundheitsamt; in Heide die Kreisverwaltung, das Straßenneu-  
bauamt, das Amt für Land- und Wasserwirtschaft, das Versor-  
gungsamt und das Arbeitsamt (Hauptstelle); in Husum das Arbeits-  
gericht; in Itzehoe das Gewerbeaufsichtsamt, das Hauptzollamt,  
das Landesbauamt und das Landgericht; in Schleswig das Oberlan-  
desgericht und das Verwaltungsgericht und in Flensburg die Hand-  
werkskammer und die Industrie- und Handelskammer sowie in Bruns-  
büttel das Arbeitsamt (Nebenstelle), das auch in der Stadt Marne  
Sprechtage abhält.

10. Schulen

In der Gemeinde Schmedeswurth ist keine Schule mehr vorhanden.  
Die Grund- und Hauptschüler der Gemeinde besuchen die Schulen  
in der Stadt Marne.

Die nächsten weiterführenden Schulen wie Realschule, Gymnasium  
befinden sich ebenfalls in Marne. Die nächste Handels- und Be-  
rufsschule ist in Meldorf.

Die Gemeinde Schmedeswurth ist Mitglied des Schulverbandes Marne.

11. Krankenhäuser, Ärzte und Apotheken

In der Gemeinde Schmedeswurth ist weder ein Arzt noch ein Zahn-  
arzt ansässig. Die nächsten Ärzte stehen in der Stadt Marne und  
im Mittelzentrum Brunsbüttel zur Verfügung.

Kreiskrankenhäuser befinden sich in Brunsbüttel und in Heide.  
Die nächsten Apotheken befinden sich ebenfalls in der Stadt  
Marne.

12. Fernverkehr und örtliche Hauptverkehrszüge

a) Straßenverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Schmedeswurth verlaufen die Bundesstraße 5 und die Kreisstraßen 3 und 8.

Die Bundesstraße 5 verbindet Schmedeswurth mit den Städten Marne und Brunsbüttel. Die Kreisstraßen 3 und 8 verbinden Schmedeswurth mit den Nachbargemeinden Neufeld, Diekhusen-Fahrstedt und Ramhusen.

b) Eisenbahnverkehr

Durch das Gebiet der Gemeinde Schmedeswurth verläuft keine Eisenbahnlinie.

Der nächste Bahnhof befindet sich in dem ländlichen Zentralort St. Michaelisdonn.

c) Busverkehr

Busverbindungen bestehen mehrmals täglich in Richtung Marne, Meldorf, Heide und Brunsbüttel.

13. Besonderheiten des Geländes und der Landschaft

Das gesamte Gemeindegebiet gehört der Dithmarscher Südermarsch an. Diese Seemarsch wurde dem Meer mühsam abgewonnen und setzt sich vor den Deichen als Weide und Watt fort (siehe hierzu auch Punkt 2 - geschichtliche Entwicklung der Gemeinde -). Die Flächen im Gemeindegebiet haben einen hochwertigen, durchweg pflugfähigen Boden.

Forstflächen sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden.

14. Natur- und Landschaftsschutz

Natur- und Landschaftsschutzgebiete sind in der Gemeinde Schmedeswurth nicht vorhanden.

15. Wasserversorgung

Die Wasserversorgung erfolgt durch den Wasserbeschaffungsverband Süderdithmarschen. Somit ist die Wasserversorgung mit Trink- und Brauchwasser sichergestellt.

16. Stromversorgung

Die elektrische Energieversorgung erfolgt durch die Schleswig-Holsteinische Stromversorgungs-AG (Schleswag). Die Stromversorgung ist durch das vorhandene Leitungsnetz sichergestellt.

17. Gasversorgung

Eine Versorgung der Haushalte mit Gas ist nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

18. Fernheizung

Fernheizungssysteme sind im Gemeindegebiet nicht vorhanden und nicht vorgesehen.

19. Entwässerung

Eine zentrale Abwasserbeseitigung ist in der Gemeinde noch nicht vorhanden und wird voraussichtlich in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht entstehen.

20. Beseitigung und Lagerung von Müll und Abfällen

Die Müllbeseitigung erfolgt über die zentrale Müllabfuhr eines Unternehmers. Die Müllbeseitigung ist durch die Satzung über die Abfallbeseitigung im Kreis Dithmarschen geregelt.

21. Hebesätze

Zur Zeit gelten in der Gemeinde folgende Hebesätze:

Für land- und forstwirtschaftliche Betriebe  
Hebesatz A 180 v. H. (Grundsteuer A);

für Grundstücke  
Hebesatz B 180 v. H. (Grundsteuer B);

für Gewerbesteuer, Kapital und Ertrag  
Hebesatz 250 v. H. (Grundsteuer).

22. Notwendigkeit der Neuaufstellung

Die Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Schmedeswurth und Neufeld verfügen über den am 19. Juli 1974 in Kraft getretenen gemeinsamen Flächennutzungsplan (§ 3 BBauG).

Die Voraussetzungen zur Aufstellung des gemeinsamen Flächennutzungsplanes, die städtebauliche Entwicklung in den Gemeinden gemeinsam zu bestimmen, sind heute durch die unterschiedlichen Voraussetzungen und Bedürfnisse nicht mehr gegeben.

Der gemeinsame Flächennutzungsplan der Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Neufeld und Schmedeswurth hat sich in den Jahren seit Inkrafttreten in der Praxis nicht bewährt, so daß die beteiligten Gemeinden die Aufhebung und jeweils eine Neuaufstellung für ihr Gemeindegebiet beschlossen haben.

23. Planungsziele der Gemeinde

Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Schmedeswurth beinhaltet die Darstellungen im gemeinsamen F-Plan der Gemeinden Diekhusen-Fahrstedt, Schmedeswurth und Neufeld für das Gemeindegebiet Schmedeswurth.

In der Gemeinde Schmedeswurth ist die Agrarfunktion die Hauptfunktion und die Wohnfunktion Nebenfunktion.

Im Ortsteil Auenbüttel ist der Ortsbereich als Dorfgebiet (MD) dargestellt. Mit den dort noch zu schließenden Baulücken kann der örtliche Bedarf an Wohnhausbauten für die nächsten 10 - 15 Jahre gedeckt werden. Der örtliche Bedarf ergibt sich im wesentlichen aus der wohnungsmäßigen Versorgung unzureichend untergebrachter Familien, aus dem Bau von landwirtschaftlichen Altenteilerwohnungen, aus der Ansiedlung am Ort beschäftigter Erwerbsspersonen sowie aus einem Auflockerungs- und Erneuerungsbedarf.

Schmedeswurth, den 14.5.1982

*Schlo*

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

